



TIPPS | AGGRESSION

VON STREITSÜCHTIG BIS AGGRESSIV

Bei Demenz verändern sich mit der Zeit nicht nur die Gedächtnisleistungen von Betroffenen, sondern auch deren Verhalten und Persönlichkeit. Betroffene regen sich über Banalitäten auf, sie ärgern sich über Dinge, die sie früher nicht berührt haben.

Es ist für Menschen mit Demenz und deren Angehörige äußerst belastend, wenn mit fortschreitender Krankheit die emotionale Kontrolle verloren geht und das Verhalten gar in Aggression kippt. Ganz besonders, wenn bislang friedfertige Menschen ungeduldig und streitsüchtig werden.

Oft ist aggressives Verhalten die einzige Art, mit der eine/ein Betroffene/r ausdrücken kann, dass sie oder er sich unwohl fühlt, Angst oder Schmerzen hat. Betreuungspersonen und Angehörige dienen oft als „Blitzableiter“, über die sich die Überforderung entlädt.

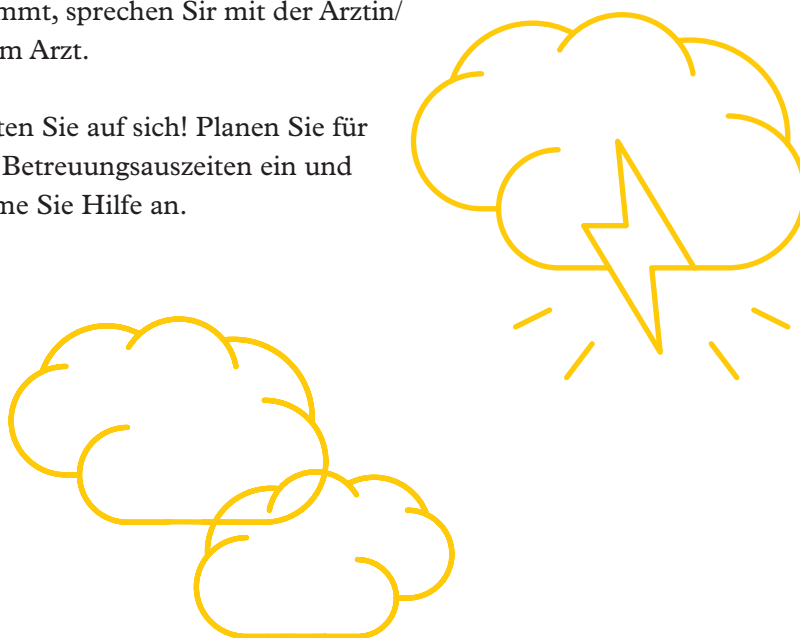
Tipps aus der Praxis

- Sagen Sie der/dem Betroffenen, dass Sie merken, dass sie oder er wütend ist. Lassen Sie den Menschen ausreden, hören Sie zu, sprechen

Sie langsam, deutlich und ruhig, in kurzen und einfachen Sätzen.

- Versuchen Sie nicht, durch Gegenargumente zu überzeugen oder an die Vernunft zu appellieren.
- Versuchen Sie, mit Tätigkeiten abzulenken, die die Person gerne tut.
- Weichen Sie aggressivem Verhalten aus.
- Versuchen Sie herauszufinden, ob es Situationen gibt, in denen sie oder er besonders aggressiv reagiert.
- Wenn das aggressive Verhalten zunimmt, sprechen Sie mit der Ärztin/ dem Arzt.

Achten Sie auf sich! Planen Sie für sich Betreuungsauszeiten ein und nehmen Sie Hilfe an.



Nutzen Sie die Pflegeberatung des Hilfswerks!

Informieren Sie sich unverbindlich unter 0800 800 820 (gebührenfrei aus ganz Österreich) oder unter pflegekompass.hilfswerk.at.

